

Erfurt liest

Best im Griff des Fluches



**Michelle Wöhner
Ist über „Night of Crowns“**

egann, als Alice Salt sich von ersten Freundin Cordelia zu Party mitten im Nirgendwo den ließ. Im Wald vor dem le der beiden privaten High- s. Man wusste nicht viel über tiler, nur dass es allesamt rei- obs waren. Dort sah sie sie sten Mal. Eine sprechende ind Spinnen. Aberhundert- niemand außer Alice schien ihrzunehmen. Ab diesem waren sie ständig da, krab- auf ihrem Körper, dem Fuß- oder ließen sich mitten im icht auf die Köpfe der Mit- :hab. Würde sie verrückt? as war das auf der Party über- ir eine Stimme, die von einer uld und einem Fluch ge- en hatte?

nde des Schuljahres war Ali- erstört und unaufmerksam, nan sie auf Grund ihrer nach Noten, in die Sommer- nach Chesterfield schickte. e nicht wusste, war, dass der ie bereits fest im Griff hatte e sich schon bald zwischen nten befinden würde. begeistert Fantasy-Liebha- den die Dilogie von Stella 1 der großen Fantasy-Abtei- r Kinder- und Jugendbiblio- der Marktstraße.

Wöhner ist Mitglied des Freun- der Stadt und Regionalab- Erfurt.

Finale der nderbuchtage

Die Kinderbuchtage in Regie hhandlung Peterknecht en- n Samstag. Im Atrium der erke ist dann die Autorin An- diechaelis zu Gast und liest em Buch „Manchmal muss ferde stehen“. Es handelt r schüchternen Anna und aufgängerischen Tariq. Anna en lernen, um weniger ängst- sein. *red*

Re-Atrium, Magdeburger Allee, Beginn 15 Uhr, ab 10 Jahre



Die Kinder vom Waldkindergarten des Augusta-Viktoria-Stiftes können sich zukünftig am Wiesenhügel-Honig erfreuen.

MARCO SCHMIDT

Wiesenidylle am Wiesenhügel

Dank eines Naturprojektes wird Plattenbausiedlung auch zum Ort für die Honiggewinnung

Erfurt. Mit Brötchen und Honigglöf- fel starteten allen voran die Kinder aus dem Waldkindergarten in die Verkostung des ersten Honigs vom Wiesenhügel. Der Stadtteil trägt nunmehr seinen Namen mehr als zurecht, denn mit dem Projekt von Stadt und Kowo kam ein Stück Na- tur zurück. Es ist eine Idylle entstan- den – ein kleines Paradies für all die- jenigen, für die das Projekt am Er- furter Wiesenhügel umgesetzt wur- de, für Natur und Mensch.

„Wie versprochen, können wir be- reits heute zum feierlichen Projekt- abschluss den Wiesenhügelblüten- honig probieren“, freuten sich Ko- wo-Geschäftsführer Alexander Hil- ge, Oberbürgermeister Andreas

Bausewein und der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt, And- reas Horn. Dafür sorgte Imker Hei- ko Faulstich, der das Projekt von der Idee bis zu Umsetzung mit be- gleitet hat und nun seinen Bienen ein zusätzliches Zuhause im Wohn- gebiet Wiesenhügel bietet. Bereits Anfang Mai sind die ersten Bienen in den eigens für sie errichteten und eingezäunten Carport „eingezo- gen“. Seit dieser Zeit summt und brummt es und man spürt den Ein- klang zwischen den verschiedenen Lebewesen. Aber auch viele Wild- bienen und andere Insekten sind schon unterwegs.

Die Kinder vom benachbarten Waldkindergarten des Augusta-Vik- toria-Stiftes können sich zukünftig auch am Honig erfreuen. Auch sie waren von Beginn an Beteiligte am Projekt.

Bienen leben unter einem Carport

Gemeinsam mit ihren Erzieherin- nen und Erziehern haben sie Freu- de am Mitwirken bei der Umset- zung des Projektes. Sie haben zum Beispiel bei der Aussaat von stand- ortgerechten und regionalem Bie- nen- und Insektenweidesatzgut ge- holfen, haben für Zaunweidchen und andere Reptilien ein „Stein- haus“ aus Totholz, Sand und Feld- steinen gebaut und werden in der nächsten Zeit die Entstehung des

neuen Lebensraums begleiten. Außerdem entstand ein „Sandar- ium“ – ein eigens für Wildbienen und andere Hautflügler geeigneter Nistbereich.

Mit einer professionellen Ausstat- tung wie Becherlupen, Kescher, In- sektenboxen und einem Kinder-Na- turführer können die Kinder die Wiese künftig als Lehrpfad nutzen. Auch die Kita Haselnussweg der Stadt Erfurt und die bald fertig sa- nierte Grundschule in der Nachbar- schaft sollen davon profitieren.

Und als nun in dieser Woche der Erfolg des Projektes gefeiert wurde, kam es zur recht seltenen Konstellat- ion, dass sich Bratwurst und Honig die Brötchen teilen mussten. *red*

Schmuckbeete zeigen sich sommerlich

Gartenamt vollendet die Bepflanzung im gesamten Bereich der Innenstadt

Erfurt. Die Wechsel der Schmuck- beete im Stadtgebiet ist vollzogen: Die Frühjahrsbepflanzung ist abge- räumt und der Sommerflor erobert nun – passend zu den steigenden Temperaturen – die Beete.

Wie die Stadtverwaltung dazu er- klärt, wurden im Stadtzentrum die Beete am Alten Angertbrunnen, am Herrmannsplatz und am Karl-

Marx-Platz bepflanzt und auch die Flächen am Benaryplatz, am Rosa- Luxemburg-Platz (Talknoten) und am Sorgebrunnen im Stadtpark wurden von den Mitarbeitern des Erfurter Garten- und Friedhofsam- tes mit sommerlichen Motiven be- stückt. Weitere altbekannte und neue liebgewonnene Elemente wie das Hügelbeet am Domplatz, der

Erfurt-Schriftzug und der Willkom- mensbereich auf dem Petersberg sorgen ebenfalls für frischen Blüten- zauber im Stadtbild. In der gesam- ten Stadt wurden rund 18.500 Pflanzen in den Boden gebracht. Je- de Fläche ist farblich abgestimmt bepflanzt, mit Ton-in-Ton-Kombina- tionen und passenden Übergängen zu den Nachbarflächen.

Die eingebrachten Pflanzen er- freuen die Erfurterinnen und Erfur- ter nun bis zum Frost, danach er- folgt das Stecken der Blumenzwe- bein für das Frühjahr. An anderen Stellen in der Stadt wurden Som- merblumenmischungen gesät. Sie blühen in warmen Farben und er- freuen damit nicht nur Menschen, sondern auch Insekten. *red*

Forstamt warnt Waldbrand

Besonders gefährliche Fahrten und Krani

Erfurt. Das Thüring- furt-Willhode weist a Waldbrandgefahr h wurde im gesamter reich die zweithöchl erreicht und für den die höchste von i Waldbrandgefahren tiziert. Die trocken t wie die erwarteten h turen lassen die W stark ansteigen. „Be- det sind nadelholz wie bei Kranichfeld Heyda und Hohen sowie in den Rheins der südlichen Fahne miert Forstschutze Kallenbach. Mit Er erst nach Gewitter rechnen.

Das Forstamt bit Waldbesucher um a halten: Offenes Feuer in weniger als 100 W zum Wald ist grund ten. Das gilt auch fi feuer oder einen C Autos sollten nicht ü Gras geparkt werd Förster: Die aufgehe toren und Auspul sonst Brände verurte

Musik von bis Norw

Erfurt. Ganz interna Sonntagskonzert it kloster – sowohl, we anbelangt, als auch silk S.O.S. Thiolando) pe, die am 19. Juni Haus der Versöhnur spielt. Die Buchstabe hen für die Nachma ker Franziska S Deutschland am K Onofri aus Italien (C und Gesang) und Ge lid aus Norwegen (C sohe). Sie spielen W reich, Italien und N Norweger Johan H fünf Miniaturen zu l Stil von Edvard Gri nalen romantischen skandinavischen Lar Karten an der Tageskas

Erfurter Spendenparlament tagt Ende Juni

Mehr als 40 Einwohner entscheiden über die Vergabe von fast 15.000 Euro für Projekte. Budget kann noch weiter aufgestockt werden

denparlament, de zu erfahren. Dort werden auch die zur Abstimmung

me gemeinsamen verantwortlichen Handels liegen.“

lungen wiederzuerkennen“, sagt Koch.